

KASTANIEN'blatt

DAS MAGAZIN DER KASTANIENBAUM-GRUNDSCHULE > BERLIN MITTE



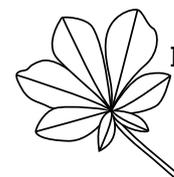
NR. 01 ❁ 09



„RUNDHERUM-GUCK-BILDER“
EINE AUSSTELLUNG DER KLASSE 1/2A ❁ IM APRIL 2009



FRÜHJAHRSAUSGABE, ❁ **MaI** 2009



Kastanienbaum
Grundschule

INHALT & IMPRESSUM

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Die Gesamtelternvertretung der
Kastanienbaum-Grundschule, Berlin

REDAKTION

Susanne Kläßen
Agnes Meisel
Christine Minkewitz
Christine Vollgraf

TEXTE

Aina Kläßen, Donya Kanan,
Elisabeth Greger,
Hauptling Fünffingerblatt,
Havin Senkaya, Klasse 5b, Klasse 6a/b,
Jennifer Chappell, Joanna Dupont,
Joseph Kasteleiner, Lio,
Luise Minkewitz, Maralgo Aranzal,
Mascha Graupe, Max Julius Giubba,
Nele Blanck, Nele Kämpel,
Nico Friebel, Sabine Huhn,
Uchi, Vanessa Chappell

Christine Vollgraf
Constanze Drozdowski
Die Kunsterzieher
Die Sportlehrer
Frau Ernicke
Frau Hagen
Margit Neßnau

FOTOS

Christine Bohn
u. a.

GESTALTUNG

Sandra Baumer * marron

DRUCK

HEIMAT Werbeagentur GmbH

KONTAKT

Kastanienbaum-Grundschule
Gipsstraße 23A
10119 Berlin

E-MAIL

kastanien.blatt@web.de

INTERNET

www.kastanienbaumgrundschule.de

AUS DEM SCHULALLTAG 3-8

STOLPERSTEINVERLEGUNG VOR DER KASTANIENBAUM-GRUNDSCHULE

6 STOLPERSTEINE

FRAGEBOGENAKTION

DIE GETAUSCHTE SCHULE

ANGSTMÄN

KINDER DER BOUNTY

FASCHING IN DER VILLA PELIKAN

DAS MUMPELMONSTER

KEINE GEHEIMSCHRIFT MEHR

LESEPATEN

UNSER KANADA-AUSFLUG

EIN AUSFLUG INS PLANETARIUM

WANDERTAG DER 4. KLASSEN

DIE BUCHER WALDSCHULE

DIE VERKEHRSSCHULE

CROSSLAUF DER 4. BIS 6. KLASSEN

JACKS FUN WORLD

DER PRAXISTAG U-BAHN

GESCHICHTSPROJEKT ‚WEBSTUHL‘

GESCHICHTSPROJEKT ‚TRETKRAN‘

WIR BAUEN EINEN GLOBUS

LUFT & FEUER

AUS DEM BERUFSALLTAG 9

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR FORSCHUNGSINSTITUTE

DIE IDEALE LEHRERIN & DER IDEALE LEHRER

WAS MÖCHTEST DU SPÄTER EINMAL WERDEN?

VERKLEIDEN, BASTELN & RÄTSELN 10

GROSSES STAMMESTREFFEN

UNSER SCHUL-T-SHIRT

FRÜHJAHRSRÄTSEL

AUFLÖSUNG HERBST-/WINTERRÄTSEL

MACHT MIT BEIM KREATIVWETTBEWERB!

WISSENSWERTES & AG'S 11

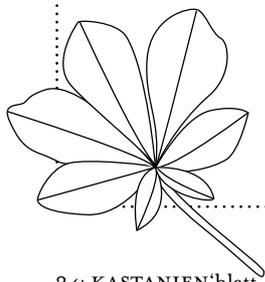
ZU GUTER LETZT 12

DER KÜMMERKASTEN

• Unser Kümmerkasten kümmert sich um Kummer und
• dient gleichzeitig als Briefkasten für unser Schulmagazin
• KASTANIEN'blatt und den Förderverein.

• Er hängt für alle zugänglich im Eingangsbereich der Schule
• und wird regelmäßig durch die Elternvertretung geleert.

• Die Elternvertretung kümmert sich auch um die dort zum
• Ausdruck gebrachten Probleme der Kinder, sucht das Gespräch
• mit den Lehrern und vermittelt, wo es nötig ist.



STOLPERSTEINLEGUNG VOR DER KASTANIENBAUM-GRUNDSCHULE

„Es ist geschehen und folglich kann es wieder geschehen.“ *Primo Levi*

Am 17. November 2008 wurden auf dem Gehweg vor unserer Schule sechs Stolpersteine verlegt, von denen einer vom Förderverein der Kastanienbaum-Grundschule gespendet wurde. Die 6. Klassen haben die Patenschaft für alle Steine übernommen und werden sie pflegen. Stolpersteine findet man überall in der Stadt. Sie dienen dem Gedenken an ehemalige jüdische Mitbürger, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors in der Zeit von 1933–1945 wurden. Ihre Namen sollen nicht vergessen werden. Daher wurde die Verlegung auch mit einer kleinen Feier für Herrn Jehuda - Horst Kopper verbunden. Herr Kopper besuchte von 1926–1934 die 8. Volksschule, die jetzt unsere Schule ist. Da die Stolpersteine für seine Großmutter, Amelie Kopper, die in Theresienstadt ermordet wurde sowie für vier

weitere Verwandte von ihm, Irma, Hugo, Manfred und Ellen Meyer, alle in Auschwitz ermordet, verlegt wurden, ließ es sich der 89-jährige alte Herr nicht nehmen, extra zu diesem Zweck mit seinen Kindern und Enkelkindern anzureisen. Neben diesen fünf Stolpersteinen wurde noch ein sechster für Felix Rowald verlegt, der bis 1943 in der Gipsstraße 23 wohnte und ebenfalls in Auschwitz ermordet wurde. Herr Kopper bedankte sich persönlich für die bewegende Veranstaltung, zu der besonders die musikalische Umrahmung durch Otto Kißig, David Battke und Jonas Niederstraßer sowie die eindrucksvoll vorgetragenen Gedichte von den Mädchen der 6. Klassen, Mascha Graupe, Nadja Weis, Franziska Ziegler, Vrinda Schallnau, Maralgo Aranzal und Donja Kanan, beitrugen. Abschließend legten die Mädchen noch Blumen nieder.

Constanze Drozdowski



6 STOLPERSTEINE

Am Montag, den 17. November 2008 wurden vor unserer Schule die Stolpersteine zum Andenken an die Opfer des Faschismus angebracht. Die 5. Klasse hat etwas vorgespielt und die 6. Klassen haben ein Gedicht vorgetragen. Mascha aus der 6b und Frau Neßnau haben eine Rede gehalten. Es gab viele Fotografen und Viele, die zugeguckt haben, sogar die Presse war da. Einige bekamen Rosen, die sie auf die Stolpersteine gelegt haben. Als Tradition wollen wir die Pflege dieser sechs Gedenksteine übernehmen. Die Schüler der 6. Klassen werden künftig auf diese Steine besonders achten. Nie wieder soll es eine Zeit der Angst, Gewalt und des Verbrechens geben.

Donya und Maralgo, Klasse 6a

FRAGEBOGENAKTION

„Haben Sie 7 Minuten Zeit übrig für die Zukunft Ihres Kindes“ Sehr geehrte Eltern, ich möchte mich bei Ihnen für die aktive Teilnahme an der Fragebogenaktion bedanken. Von 361 ausgegebenen Fragebögen wurden 250 Fragebögen wieder zurückgegeben, das entspricht ca. 70%. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Heffels (I/2e), Frau Goetze (I/2f, 3b) und Herrn Peulicke (I/2b), die in ihrer Freizeit den Fragebogen entworfen und ausgewertet haben. **Was wollten wir mit dieser Umfrage erreichen?** Wir als Schulleitung, die Lehrerinnen und Lehrer, die Erzieherinnen und Erzieher und die gewählten Elternvertreter wollten von Ihnen wissen, wie unsere Schule wahrgenommen wird und wie die Stärken und Schwächen eingeschätzt werden. **Was passiert nun mit der mühevoll erarbeiteten Auswertung?** Am 25. März 2009 wurden die Ergebnisse in der Schulkonferenz vorgestellt. Die Veröffentlichung auf der Homepage ist geplant. In der Gesamtkonferenz der Lehrer/Erzieher im Mai sowie an den Studientagen, die voraussichtlich am 22./23. Juni 2009 stattfinden, werden alle Pädagogen und Elternvertreter nach Schwerpunkten an den Ergebnissen der Befragung arbeiten, mit dem Ziel, unserer Schule ein ‚klares‘ Profil zu vermitteln. Die Resultate werden dann in den Elternversammlungen und über die Homepage veröffentlicht.

Margit Neßnau, Schulleiterin

7 MIN.

AUS DEM SCHULALLTAG

DIE GETAUSCHTE SCHULE

Am 19. November 2008 sind wir in die **Neuköllner Oper** zum Stück „Die getauschte Schule“ gegangen. Es ging im Stück um Luca mit seinem Papa, der sich immer über Luca's nicht gemachte Hausaufgaben aufregte. Da der Vater meinte, dass die Hausaufgaben von seinem Sohn einfach wären, geschah in der Nacht ein seltsamer Körpertausch. Als sie aufwachten, waren sie in dem Körper des anderen.

Luca musste anstelle seines Papa's zur Arbeit gehen und der Vater zur Schule. Es entstand ein Riesenchaos.

Nachdem sie sich jedoch in ihre Rolle eingefunden hatten, endete es doch im Guten und sie konnten in ihr Leben zurück. Dieses Stück war außer dem Künstlerischen und Musikalischen noch sehr witzig und interessant. Ein Besuch lohnt sich!

Lio und Uchi, Klasse 6a

KINDER DER BOUNTY

Am 27. November 2008 machte die Klasse 5a einen Ausflug in den **Friedrichstadtpalast**. Wir schauten uns die „Kinder der Bounty“ an. Catherinas Mama ist Schneiderin für das Theater und hat uns auf die Idee gebracht. In dem Stück kam ein **Zauberer** vor und ein Schüler, der die Welt retten sollte. Das waren so ziemlich die Hauptpersonen. Der Schüler der **Fredi Ferdinand** hieß, sollte einen Kristall finden. Ich selbst fand die Kostüme und den Bühnenaufbau am besten. Es war ein sehr schönes Spielstück und alle haben sich gefreut, dass sie mit dabei sein durften.

Elisabeth Greger, Klasse 5a

FASCHING IN DER VILLA PELIKAN

Am 29. Januar 2009 haben die 3. und 4. Klassen Fasching gefeiert. Mit der U5 sind wir nach Hellersdorf gefahren. Als wir angekommen waren, sind wir alle in unsere Kostüme geschlüpft. In den unteren Räumen war die Disko, wo man tanzen und Spiele machen konnte. Außerdem konnten wir Pfannkuchen essen, die unsere Lehrer gut bewachten. In den oberen Räumen konnte man geschminkt werden oder Handarbeiten machen. Es gab sogar ein Hochzeitszimmer, wo man heiraten oder Freundschaften schließen konnte. Zum Schluss waren alle Kinder in der Disko, und wir haben Polonäse getanzt. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Mal.

Sabine Huhn, Klasse 4c



ANGSTMÄN

Wir, die Klasse 5a, waren am 12. März 2009 im **FEZ**. Dort waren wir im **englischen Theater** und haben uns das Stück „Angstmän“ angeschaut. In dem Stück gab es drei Personen: **Jenny** das Mädchen, das Angst hat über Nacht im Dunkeln alleine zuhause zu bleiben. **Angstmän**: Der Superheld in Sachen Angst, weil er vor allem Angst hat. Am meisten Angst hat er vor: **Pöbelman**, der gemeinste Kerl in der Galaxis. Pöbelman war so, weil er in der Schule gehänselt wurde, weil er so dick ist. Jenny war alleine nachts zuhause. Plötzlich bewegte sich etwas im Schrank. Diese Gestalt erzählte, das Pöbelman ihn verprügeln will. Es war Angstmän! Am Ende des Stücks haben sich alle vertragen. Das Stück hat den meisten gefallen, es war in Englisch und Deutsch. Nach dem Stück waren wir noch auf dem Spielplatz und zwar eine Stunde.

Nele Blanck, Klasse 5a

DAS MUMPELMONSTER

FEUERLILLI



Das Mumpelmonster ist ein Monster, das nicht böse ist. Es ist grün und hat Flügel und Hörner. Es hat eine Freundin namens ‚Feuerlilli‘. Wir hatten schon mal ein Projekt. Da haben wir selber ein Buch gemacht. Das Buch heißt „Mumpel geht schwimmen“, und wir haben mal eine Unterwasserwelt gemalt. Wir, die Klasse 1/2a, kriegen einmal im Monat ein Mumpelmonsterheft. www.mumpelmonster.de

*Aina Klaffen und Luise Minkewitz,
Klasse 1 / 2a*

AUS DEM SCHULALLTAG

KEINE GEHEIMSCHRIFT MEHR



Ich möchte mit Euch über das Lesenlernen sprechen. Ich habe mich gefragt, wie ist das, wenn diese Zeichen, die man ja überall in der Stadt oder in Büchern sehen kann, langsam eine Bedeutung bekommen?

Was habt ihr gedacht, was diese Zeichen sind?

Joseph: Ich habe gedacht, das ist eine Geheimschrift.

Und Du, Havin, was hast Du gedacht? Zum Beispiel, wenn Deine Eltern Dir etwas vorgelesen haben?

Havin: Ich habe gedacht, dass in dem Buch nur steht, welche Geschichten da drin stehen, aber dass meine Mutter sich die Geschichten ausdenkt.

Joseph: Das habe ich auch gedacht, dass Du, Christof, Dir alles ausdenkst.

Und jetzt? Wie ist das jetzt, wenn ihr wie selbstverständlich zum Buch greift?

Joseph: Toll!

Liest Du auch gerne?

Havin: Ja.

Was zum Beispiel?

Havin: Ich lese meistens Comics.

Joseph: Ich auch. Ich lese gerne Calvin & Hobbes.

Was liest Du zum Beispiel gerne?

Havin: Ich lese gerne Hannah Montana.

Was noch? Liest Du auch schon Bücher?

Havin: Ich habe so ein dickes Buch. Ich weiß aber gerade den Namen nicht. Da sind viele Blumen vorne drauf. Die sind im Kreis und in der Mitte ist ein Engel. Es geht um eine böse Fee, die den Engel töten will.

Havin, Dein Vater hat mir erzählt, dass ihr aus Kurdistan kommt. Das heißt, Du sprichst Deutsch, Türkisch und auch Kurdisch? Liest Du auch in Türkisch oder Kurdisch?

Havin: Kurdisch kann ich nur ein bisschen sprechen.

Das spreche ich mit meinen Großeltern, die können kein Deutsch. Aber lesen tue ich nur in Deutsch.

Wir lesen auch nur in Deutsch.

Joseph: Yes!

Was möchtest Du als nächstes lesen?

Joseph: Mumin zum Beispiel.

Habt Ihr das Gefühl, dass Ihr schon richtig lesen könnt?

(Beide schmunzeln ein bisschen ...)

Havin: Ich meine ja, wir müssen nicht mehr weiter lernen.

Joseph: (zu Havin gewandt) Eigentlich können wir es doch schon gut, nicht?

Havin Senkaya und Joseph Kasteleiner, Klasse 1 / 2 e

Das Interview führte Christof Potthof, der ‚Onkel‘ von Joseph.



**BLUMEN
eNGEL
FEE**

LESEPATEN

2 STUNDEN

Allen Lesepatén der Kastanienbaum-Grundschule ein großes Dankeschön. Auch in diesem Schuljahr wurden wir im Rahmen des Deutschunterrichts durch tatkräftige Lesepatén in unserer Arbeit unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit dem VBKI finden ehrenamtliche Bürger unserer Stadt den Weg in unsere Schule, um hier für **2 Stunden in der Woche** und in engster Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern unseren Kindern vorzulesen. **Interessante Bücher werden vorgestellt, der Spaß am Zuhören und selber Lesen geweckt und erste Arbeitstechniken des verstehenden Lesens durch gezielte Fragestellungen angebahnt.** Die Arbeit der Lesepatén hat sich derart an der Schule herumgesprochen, dass bereits Eltern unserer Schule

für diese Tätigkeit geworben werden konnten. Sehn- suchtsvoll erwarten unsere Schüler Woche für Woche unsere Lesepatén. Jedoch können stets nur bis zu 4 Kinder in den Genuß des Vorlesens kommen, und immer wieder müssen traurige Kinder getröstet werden.

Deshalb suchen wir weiterhin interessierte Eltern, Großeltern oder Geschwister, die Spaß an dieser Arbeit hätten, in den Vormittagsstunden die Unterrichtsarbeit unterstützen könnten und uns zur Seite stehen möchten, wenn es darum geht, gemeinsam das Leseinteresse unserer Kinder zu wecken.

Für Anfragen steht allen Interessierten Frau Ernicke Rede und Antwort.

AUS DEM SCHULALLTAG

UNSER KANADA-AUSFLUG

Am Dienstag, dem 25. November 2008, haben wir die **Kanadische Botschaft** besucht. Schon von außen sah man, dass sie sehr vornehm ausgestattet war. Als wir reingelassen wurden, brachten wir unsere Sachen weg und versammelten uns anschließend in einem modernen Raum. In der Mitte war eine runde Lederbank. Nun ging es los: Manche setzten sich in die Mitte und andere außen hin. Die Frau, die den Tag mit uns verbrachte, erzählte uns erst einmal das Wichtigste und stellte uns auch Fragen, welche wir zum Teil auch beantworten konnten, da wir davor eine Projektwoche zu Kanada hatten. In dem Raum gab es 4 Bildschirme, die man nur antippen musste und an denen wir das Land **Kanada zusammen puzzeln** durften. Mit Hilfe eines Films beantworteten wir Fragen, welche sie uns vorher gestellt hatte. Als Höhepunkt dieses lehrreichen Ausflugs gab es **einen Wettkampf**: Wir bekamen Fragebögen und sollten diesen mit Hilfe des Bildschirms ausfüllen. Welches Team als erstes fertig war, hatte gewonnen. Wenn ein Team fertig war, durfte es auch noch andere Spiele versuchen. Leider war der Tag dann schon zu Ende. Als kleine Erinnerung bekamen wir noch ein **Schlüsselband** und ein **Tattoo mit einem Ahornblatt**, welches man ja auch mit Kanada verbindet. Wir wissen jetzt auf alle Fälle mehr über das Land, und gleichzeitig hat dieser Ausflug auch großen Spaß gemacht.

Mascha Graupe und Nele Kumpel, Klasse 6b



EIN AUSFLUG INS PLANETARIUM



Am 19. November 2008 haben wir, die Klasse 5a mit der 5b zum Planetarium am Insulaner einen kleinen Ausflug gemacht. Unterwegs stießen wir auf einen Spielplatz. Manche frühstückten, Andere ruhten sich nach der Fahrt mit der S-Bahn aus. Dann musste man noch ein bisschen laufen. **Das Gebäude ist rund wie eine Kugel.** In dem Haus sind Erklärungen von Kometen, die auf die Erde flogen. Als es dann losging, waren alle sehr gespannt, was an der runden Decke wohl erscheinen würde. **Der Sternenhimmel natürlich.** Ein Mann erzählte, wie das große Gerät in der Mitte funktioniert (Projektor). Er sagte uns auch mit den Bildern an der Wand, wo die Sonne im Jahr so lang wandert und wie das mit den Sternzeichen so ist. Als es zu Ende war, konnten wir noch **durch ein riesengroßes Fernrohr kucken.** Da es dann auf einmal geregnet hat, durften die meisten nicht mehr. Es war trotzdem ein toller Tag!

Elisabeth Greger, Klasse 5a

WANDERTAG DER 4. KLASSEN

Am 26. November 2008 hatten alle 4. Klassen Wandertag. Unser Reiseziel sollte das Planetarium am Insulaner sein. Erst sind wir ein Stück mit der S-Bahn gefahren. Dann sind wir ein bisschen gelaufen. Das Planetarium sah von außen etwas alt aus und hatte außen abgeblätterte Farbe. Als wir im Vorstellungsraum saßen, war alles sehr dunkel. Dann wurden verschiedene Planeten mit Licht an die Decke gestrahlt. Es war sehr spannend. **Ein Planet sah aus als ob er einen Hula-Hopp-Reifen anhat. Er heißt Saturn.** Eine Stunde dauerte das Programm, mit Musik und vielen Informationen wurde uns das Sonnensystem erklärt. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Sabine Huhn, Klasse 4c

DIE BUCHER WALDSCHULE

NÜSSE VERSTECKEN

Am 25. Februar 2009 verbrachte die Klasse 1/2b einen spannenden Vormittag in der Bucher Waldschule. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung gingen wir auf die Jagd nach Tierspuren. **Im Schnee entdeckten wir Spuren von Wildschweinen, Hase und Reh. In einem Spiel durften wir einmal selbst Eichhörnchen sein und Nüsse verstecken.** Leider wurden nicht alle Nüsse wieder gefunden. So, wie im wahren Leben der Natur.

Frau Hagen, Klassenlehrerin 1/2b



AUS DEM SCHULALLTAG

DIE VERKEHRSSCHULE

Wir, die Klasse 4a, waren am 13. Oktober 2008 in der **Verkehrsschule in der Berliner Straße**. Wir durften uns erst ein Fahrrad aussuchen, dann sollten wir uns hintereinander aufstellen, die guten Fahrer nach vorne, die mittleren in die Mitte, und die unsicheren Fahrer nach hinten. Die Kinder, die gar nicht Fahrrad fahren konnten, durften sich, wie beim Laufrad fahren, mit den Füßen abstoßen. Dann ging es los. Erst folgten wir dem Polizisten der uns die Prüfungsstrecke zeigte. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe musste **Slalom um die Kegel** üben, über ein Brett fahren und eine **Bremsprobe** machen und das dreimal. Die zweite Gruppe musste an der Straße (sie war natürlich nur nachgemacht) aufsteigen, sich umgucken, ein **Handzeichen** geben und dann losfahren. Und dann wurde getauscht. Am Ende durften die Kinder, die die ganze Zeit versucht haben Fahrrad fahren zu lernen, einen Roller haben. **Die Anderen durften kreuz und quer fahren**. Und dann mussten wir leider gehen. Unsere erste Übungsstunde in der Verkehrsschule hat uns viel Spaß gemacht.

Joanna Dupont, Klasse 4a



JACKS FUN WORLD

Wir, die Schüler der Klasse 6a, waren am 20. November 2008 in der 'Jacks Fun World'. Dort konnten wir auf der 4000 qm Spielfläche **Go-Kart** fahren, Trampolin springen, **Bumper-Boote** auf dem Wasser fahren, von der **Riesenrutsche** rutschen, die vielen Hüpfburgen benutzen und vieles mehr. Der Indoor-Freizeitpark bietet für alle Kinder Spaß und tolle Möglichkeiten um sich auszutoben. Auch in der Kaffeeteria war viel los. Wir konnten uns Pommes, Kuchen, Eis, Getränke und viele andere Sachen kaufen. Der Hit waren das Klettergerüst und die vielen Spielautomaten, die man durch goldene Dukaten zum Funktionieren bringen konnte.

Klasse 6a

CROSSLAUF DER 4. BIS 6. KLASSEN

4₂ MÄDCHEN
JUNGEN

Im November 2008 nahmen viele Schüler am traditionellen Herbst-Cross-Lauf des Bezirkes Mitte teil. Alle waren motiviert, sich für das Finale von ganz Berlin zu qualifizieren.

Dies gelang 4 Mädchen und 2 Jungen. Am 16. Mai 2009 ist es nun soweit.

Folgende Schüler vertreten unsere Schule: **Carelle Adjehi 4c, Litzahaya Baumann Carillo 4a, Elisabeth Greger 5a, Nadja Weis 6b, Steve Pfeuffer 4a, Lionel Salla 6a**. Als Anerkennung für ihre Leistungen erhalten die Schüler beim Zieleinlauf eine Freikarte für das Bundesligaspiel Hertha BSC gegen Schalke 04. **Viel Erfolg und Spaß unseren sechs Teilnehmern!**

Die Sportlehrer



DER PRAXISTAG U-BAHN

Am 20. Februar 2009 nahm die Klasse 1/2b, **im Rahmen der Verkehrserziehung**, am Praxistag U-Bahn teil. In vielen praktischen Übungen übten die Kinder das richtige Verhalten im Wartebereich und in der U-Bahn. **Das Tollste war, dass alle Kinder einmal in die Fahrerkabine durften**. Mein Dank gilt den begleitenden Eltern Frau Weidlich und Herrn Krüger, die mir eine große Hilfe waren.

Frau Hagen, Klassenlehrerin 1/2b



GESCHICHTSPROJEKT **„WEBSTUHL“**



Im Rahmen des Geschichtsunterrichts haben die Schüler der Klassen 5a/b zusammen mit Frau Klautzsch **einen urzeitlichen Webstuhl gebastelt**. Unterstützung bekamen sie von dem Verein der Gesellschaft für Arbeitsförderung. Jedes Jahr freuen sich die Schüler darauf, wieder etwas Neues bauen zu können.

Klasse 5b

GESCHICHTSPROJEKT **„TRETKRAN“**



Heute hatten wir Geschichtsprojekt, am 16. Oktober 2008 in der vierten und fünften Stunde. Die Leute von diesem Projekt erklärten uns erstmal alles. Zum Beispiel: den Ablauf, die Materialien. Wir bauten einen Tretkran. **Wir hatten eine Zeitung, eine Fotobüchse mit weißem Bastelkleber. Und ein Päckchen mit dem Holzmaterial, das beinhaltete: Eine Papplatte, einen Holzpfosten, drei kleine Stützpfosten, eine Strippe, mehrere Holzstifte, eine Rolle Schnur, ein Drehrad, einen Stopfstift und zwei Haltepfosten.** Manche Schüler holten vom hinteren Schulhof Gras, Steine, Sand, Erde, Blüten und ähnliches. Es wurden auch Fotos geschossen, die ihr hier seht, von der 6a/b. Zum Schluss sind sehr schöne Ergebnisse herausgekommen.

Nico Friebel, Klasse 6b

WIR BAUEN EINEN GLOBUS

71%

LUFT & FEUER

Eigentlich war dieses Vorhaben erst für den Monat November geplant. Aber dann kam es anders: Bereits am Mittwoch, dem 8. Oktober 2008, startet unser Projekt „Wir bauen einen Globus“. Die Globen waren schon gebaut. **Nur aus der blauen Kugel mussten wir unsere Erde gestalten.** Dazu malten wir mit grüner Farbe die Kontinente auf und umrahmten diese mit einem grünen Filzstift. Das sah sehr schön aus und hob sich gut vom blauen Wasser ab. Auf den ersten Blick kann man erkennen, dass **unsere Erde zum größten Teil (71%) aus Wasser besteht.**

Zum Globus bekamen wir außerdem noch zwei farbige Bögen mit Flaggen von 49 Ländern und einen Bogen mit Tieren. Die Tiere waren uns bekannt, man musste nur noch überlegen, zu welchem Kontinent oder Land sie gehören und sie dann entsprechend auf dem Globus feststecken. Bei den Fahnen war es schon schwieriger: Es waren auch ein paar ziemlich exotische dabei.

Da war das Nachschlagen im Buch schon notwendig. Wenn man die Länder gefunden hatte, wurden auch die kleinen Flaggen ausgeschnitten und mit einer Stecknadel auf dem Globus befestigt. **Je mehr Flaggen man feststeckte, desto bunter und schöner wurde der Globus.** Die zwei Stunden waren schnell vorbei. Es hat viel Spaß gemacht.

Max Julius Giubba, Klasse 5a

Am 2. März 2009 startete die SAPH (Schulanfangsphase) ihr zweites großes Projekt des Schuljahres zum Thema „Luft & Feuer“.

Dazu konnten die Kinder an sieben Stationen kleine Experimente durchführen.

Unterstützt wurden die Lehrer, während der Vorbereitung und Durchführung, von Frau Schmid und Frau Dr. Görhardt (Mütter aus der Jahrgangsstufe).

In der Aula erlernten die Kinder, unter Anleitung eines Studenten, einfache Joga-Übungen.

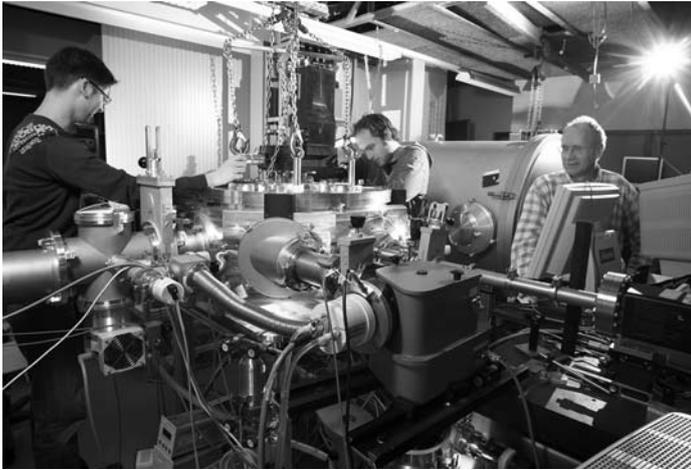
Dieser Vormittag war spannend und hat allen Kindern viel Spaß bereitet. Vielen Dank auch allen Kolleginnen der SAPH.

Frau Hagen, Fachkonferenz-Leiterin der SAPH

AUS DEM BERUFSALLTAG

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR FORSCHUNGSINSTITUTE

CHINESISCH?



Hier bauen Wissenschaftler des Max-Born-Instituts einen Laser zusammen. Wenn sie damit ganz kurz auf einen winzigen Punkt schießen, wird es so heiß wie im Inneren der Sonne.

Ich heiße Christine Vollgraf und bin die Mama von Elisabeth (5a) und Benedikt (3a). Ich schreibe auf, was Wissenschaftler erforschen und zwar so, dass es auch jemand versteht, der kein Forscher ist. **Habt ihr schon mal Wissenschaftler reden hören? Das ist fast so, als ob sie chinesisches sprechen.** Genau wie Ärzte. Wenn die sich darüber unterhalten, dass du gerade eine Erkältung hast, dann sagen sie: Das Kind leidet unter einer Sinusitis mit Verdacht auf eine Otitis media. So was nennt man dann Fachsprache. Die Ärzte—oder die Wissenschaftler—verstehen sich, aber wir haben keine Ahnung, wovon sie reden. Meine Wissenschaftler arbeiten in acht Instituten und machen ganz verschiedene Sachen. Die einen bauen superstarke Laser, andere erforschen, warum Wildtiere krank werden oder aussterben. Wieder andere züchten riesengroße Kristalle, aus denen Bauteile für die Sonnenenergie oder für Computer hergestellt werden. Das ist alles spannend und kostet eine Menge Geld. Das zahlen alle Bürger über die Steuern. Deshalb sollten wir auch erfahren dürfen, was die Forscher damit anstellen.

Und weil sich die Forscher nicht so gut verständigen können, brauchen sie jemanden wie mich, der das sozusagen übersetzt. Nun reicht es aber nicht, wenn ich das aufschreibe. Dann könnten es nur meine Kollegen lesen oder meine Familie, aber niemand sonst. **Also schicke ich so einen Text an die Presse—das nennt man dann eine Pressemitteilung.** Zur Presse gehören **Zeitungen, Radio, Fernsehen und Internet.** Wenn die Presse findet, dass der Text interessant ist, veröffentlicht sie ihn. So können den Text in einer Tageszeitung in Berlin zum Beispiel über 200.000 Leute lesen. **Neben dem Schreiben gehe ich viel zu den Wissenschaftlern, schaue mir ihre Labore an und lasse mir ganz genau erklären, was sie machen.** Dadurch lerne ich viele neue Sachen kennen. Wer also Öffentlichkeitsarbeit machen will, sollte gut in Deutsch sein und gern schreiben. Er sollte neugierig sein und vor allem keine Angst davor haben, dumme Fragen zu stellen. **Denn ihr wisst ja: Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten.**

Christine Vollgraf

DIE IDEALE LEHRERIN & DER IDEALE LEHRER

Der ideale Lehrer sollte cool sein und die Lehrerin hübsch aussehen. Manche Kinder haben auch Lernschwierigkeiten. Sie sollten denjenigen helfen und Unterstützung geben. Die Lehrer sollten fair sein und nicht nur zu ihren Lieblingsschülern. Sie sollten nett und lustig sein. Der ideale Lehrer muss nicht immer herumschreien bis die Ohren abfallen und keine Ausdrücke sagen. Unsere Lehrerin oder unser Lehrer müsste etwas Außergewöhnliches können. Zum Beispiel Löffelsprache, mit der Zunge in der Nase bohren und mit den Ohren wackeln.

Jennifer und Vanessa Chappell, Klasse 4b

WAS MÖCHTEST DU SPÄTER EINMAL WERDEN?

Was möchtest du später einmal werden?

Franzi: Historikern oder Journalistin.

Was hast du nach der Grundschule vor?

Ejvin: Ich möchte in der 7. Klasse besser werden.

Bist du froh auf diese Schule gegangen zu sein? Oder würdest du für die Zukunft eine andere Schule wählen?

Raimonda: Eine andere, da es wegen einigen Lehren in manchen Fächern gar nicht Spaß macht.

Auf welche Schule möchtest du nach der 6. Klasse gehen?

Nele: Auf das John-Lennon-Gymnasium, weil einfach alles an dieser Schule toll ist und sie zu mir passt.

Was hast du in dieser Schule gelernt—und damit meine ich jetzt nicht schulische Dinge?

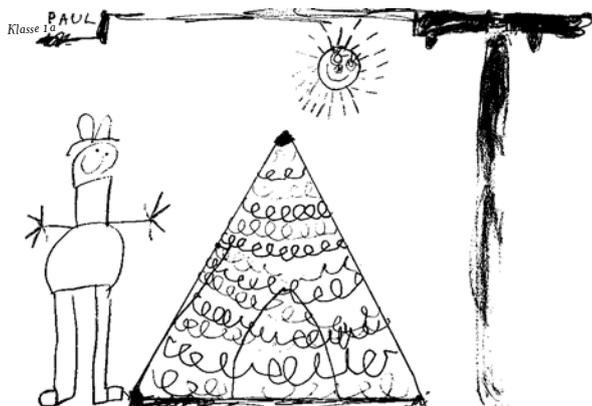
Mascha: Ich weiß jetzt, was wahre Freunde sind!

Hast du einen Traum? Glaubst du dass du ihn dir erfüllen kannst? Und wenn ja kannst du uns verraten, welcher das ist?

Deisy: Ja, Modedesignerin

Ein Dankeschön von den 6. an die Schule, die Lehrer (die fast immer ihre Nerven behalten konnten), die fleißigen Eltern... Wir haben viel gelernt und es war eine schöne, lehrreiche, spannende Zeit mit Höhen und Tiefen.

Klassen 6a/b



An alle Rothäute und Schwarzfüße unseres Stammes: Am 27. Mai 2009 feiern wir in der Kastanienprarie unser großes Fest. Alle Indianer und Squaws sind herzlich eingeladen, mit uns zu trommeln, zu tanzen, ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, sich im Bogenschießen zu versuchen, die Hufeisen zu werfen oder auch einen Mustang zuzureiten. Die Cowboys können sich derzeit um die Bullen kümmern. Für Feuerwasser und ein zünftiges Feuerfleisch ist natürlich gesorgt. **Indianerehrenwort!** Als Oberhäuptling verbiete ich allen Stämmen die Aufführung des Regentanzes unmittelbar vor unserem Treffen. How, ich habe gesprochen.

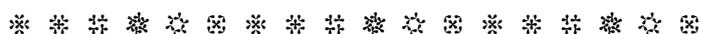
Häuptling Fünffingerblatt

MACHT MIT BEIM KREATIVWETTBEWERB!

Unser Motto für den diesjährigen Wettbewerb lautet: **„Aus alt mach neu!“** Anlässlich unseres Schulfestes am 27. Mai 2009 möchten wir wieder eine tolle Ausstellung mit euren künstlerischen Arbeiten gestalten. Bastelt zum Beispiel Roboter aus Dosen, Kartons und anderen alten Dingen! Entwerft Mode aus Tüten, Folien, Papieren aller Art, Stoffresten, CD's! Vielleicht gestaltet ihr auch alte Schuhe in Türstopper, Fantasiereise oder Blumentöpfe um? Bestimmt habt ihr selber noch viele Ideen, was man aus alten, nicht mehr benötigten Sachen so alles machen kann. Eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt! Wenn ihr euch am Kreativwettbewerb beteiligen möchtet, gebt eure Kunstwerke spätestens bis zum 4. Mai 2009 bei eurem Kunstlehrer ab! Die gelungensten Arbeiten werden wieder durch alle Besucher der Ausstellung per Abstimmung ausgewählt und von einer Jury prämiert! Wir wünschen allen jungen Künstlern viel Spaß und gute Ideen und freuen uns schon auf eure tollen Wettbewerbsbeiträge!

Eure Kunstlerzieher

Es wird nun langsam wärmer, bald werden die ersten Blätter der Kastanienbäume zu sehen sein und damit beginnt auch wieder die Zeit für unsere T-Shirts. Wer noch keins hat oder wem sein T-Shirt zu klein geworden ist, kann für 8 Euro ein neues über den Förderverein bestellen. Die T-Shirts gibt es in den Farben *weiß und *schwarz, in den Größen *128, *140, *152 und *164. **Einfach 8 Euro passend im Umschlag mit Eurem Namen und Klasse bei der Milchgeldkassierung oder im Sekretariat abgeben!**



FRÜHJAHRSRÄTSEL

Unser diesjähriges Sommerfest steht unter dem Motto ‚Indianer‘, und damit hängt auch unser Rätsel zusammen: **Wer von Euch weiß, warum die Indianer eigentlich Indianer heißen?**

Wir sind auf Eure vielen richtigen Antworten gespannt! Auch diesmal gibt es wieder einen **Gutschein über 15 Euro** zu gewinnen, gestiftet von der Buchhandlung Hundt-Hammer-Stein in der Alten Schönhauser Straße 23/24 und auch nur dort einzulösen. Alle Einsendungen bitte per E-Mail an kastanien.blatt@web.de oder in den Kümmerkasten in der Schule bis zum **12. Juni 2009**.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

AUFLÖSUNG HERBST- / WINTERRÄTSEL

Es sind **vier Kastanienbäume** auf unserem Schulgelände! Vier Kinder wussten die richtige Lösung, zwei tippten daneben. **Die Gewinnerin heißt Jennifer Chappell aus der Klasse 4b, sie erhält den Büchergutschein im Wert von 15 Euro.**

Herzlichen Glückwunsch!



WISSENSWERTES & AG'S

KONTAKT

Kastanienbaum - Grundschule
Gipsstraße 23A
10119 Berlin

TELEFON, FAX, E-MAIL

(030) 275 816 330
(030) 275 816 350
sekretariat@kastanienbaumgrundschule.de

WEB

www.kastanienbaumgrundschule.de

SCHULLEITERIN

Frau Neßnau

STELLVERTRETENDE SCHULLEITERIN

Frau Schwienke

SEKRETARIAT

Frau Drozdowski

VERTRAUENSLEHRERIN

Frau Hagen, Klassenlehrerin 1/2b

FÖRDERVEREIN

der Kastanienbaumgrundschule e. V.

VORSITZENDE

Agnes Meisel

E-MAIL

fv@Kastanienbaumgrundschule.de

GEV - VORSITZENDE

Katharina Dravenau

E-MAIL

gev@kastanienbaumgrundschule.de

Die GEV und der Förderverein sind nach Vereinbarung zu sprechen. Terminanfragen bitte per E-Mail. Sie können auch eine kurze Terminanfrage in den Kümmerkasten einwerfen. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie kontaktieren können.

Weitere Informationen und Bankverbindungen finden sich auf der Homepage der Schule.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN IM SCHULJAHR 2008/2009

Arbeitsgemeinschaften finden in der Regel nachmittags statt und stehen allen Kinder offen, auch wenn sie nicht den Hort besuchen. Die Angebote der Schule sind kostenlos.

*Angebote von Vereinen oder sonstigen Partner sind zum Teil kostenpflichtig.

HANDBALL FÜR MÄDCHEN → ProSport 24, Frau Hermenau
DONNERSTAGS 15.15 BIS 16.30 → Turnhalle, Klassen 1 bis 3

BASKETBALL → Alba-Berlin, Frau Herfet
DIENSTAGS 15.15 BIS 16.30 → Turnhalle, Klassen 3 bis 4

JUDO → PSV Olympia, Herr Fischer*
FREITAGS 13.30 BIS 15.00 → Turnhalle, Klassen 1 bis 2

JUDO → PSV Olympia, Herr Fischer*
FREITAGS 15.00 BIS 16.00 → Turnhalle, Klassen 3 bis 4

CHOR → Frau Parske
DIENSTAGS 14.30 BIS 15.15 → Raum 6, Klassen 3 bis 6

JUNGE RECHENKÜNSTLER → Frau Ernicke, Frau Hagen
1X WÖCHENTLICH → Raum 25/26, Klassen 2 und 4

KUNST (NUR HERBST & WINTER) → Frau Lehmann
DIENSTAGS 14.30 BIS 15.15 → Raum 34, Klassen 1 bis 6

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG → Musikschule,
Herr Heberling*
DIENSTAGS / MITTWOCHS VORMITTAG → Aula, Klassen 1 und 2

SCHULGARTEN (NUR FRÜHJAHR & SOMMER) →
Frau Lehmann
DIENSTAGS 14.30 BIS 15.30 (14-TÄGIG) → Schulgarten,
Klassen 1 bis 6

TANZEN → Frau Henzel
MITTWOCHS 13.30 BIS 14.50 → Aula, Klassen 1 und 2

TANZEN → Frau Henzel
MITTWOCHS 14.50 BIS 16.10 → Aula, Klassen 3 und 4

SCHACH → Rotation Berlin
MITTWOCHS 15.00 BIS 16.00 → Raum 34, Klassen 1 bis 6

TROMMELN → Musikschule, Herr Heberling*
MITTWOCHS → Raum 6, Klasse 3

HOLZWERKSTATT → Frau März
FREITAGS 9.15 BIS 10.00 → Raum 1, Klasse 2



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Fr 11.00–19.30 Uhr
Sa 11.00–19.00 Uhr

BELLETRISTIK
KINDERBÜCHER
SACHBÜCHER
RATGEBER
BIOGRAFIEN
ZEITGESCHICHTLICHE BÜCHER
REISELITERATUR
BERLIN
ENGLISH BOOKS
SCHWULE LITERATUR
HÖRBÜCHER
und vieles mehr.

Alle Bücher auch per E-Mail,
Telefon oder Fax zu bestellen.

Ihre Kiezbuchhandlung in
Mitte freut sich auf Sie.

www.hundthammerstein.de

Alte Schönhauser Straße 23/24
10119 Berlin
U8 Weinmeisterstraße

Telefon (030) 234 576 69
Telefax (030) 234 579 73

Cecily v. Hundt
Kurt v. Hammerstein

info@hundthammerstein.de

SCHULISCHE EREIGNISSE

AB 28.04.2009 JEWEILS DIENSTAGS VON 14.00 BIS 16.00 UHR
PROJEKTNACHMITTAGE MIT FRAU HÖHNE ZUR
VORBEREITUNG DES INDIANERFESTES

22.05.2009 UNTERRICHTSFREI (HORT GESCHLOSSEN)

27.05.2009 SCHULFEST ‚INDIANER‘

17.06.2009 SPORTFEST, KLASSEN 1–3

18.06.2009 SPORTFEST, KLASSEN 4–6

22.06.2009 1. ELTERNVERSAMMLUNG DER ZUKÜNFTIGEN 1. KLASSEN

14.07.2009 ZEUGNISAUSSGABE IN DER 3. STUNDE, DANACH FERIE!

31.08.2009 1. SCHULTAG DES SCHULJAHRES 2009/2010

05.09.2009 EINSCHULUNG

DIE STUDIENTAGE WERDEN ERST NACH DER GENEHMIGUNG DER
SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE ALLEN ELTERN BEKANNT GEGEBEN.

SCHULFERIEN

15./16.07.2009–28.08.2009 SOMMERFERIEN
19.10.2009–30.10.2009 HERBSTFERIEN
21.12.2009–02.01.2010 WEIHNACHTEN/JAHRESWECHSEL

MILCHBESTELLUNG

Milchkassierungstermine für dieses Schuljahr:
Montag, 30.03.2009 für 20.04. bis 29.05.2009 (27 Tage)
Montag, 25.05.2009 für 02.06. bis 10.07.2009 (29 Tage)

Bestellungen jeweils immer um 8.00 Uhr in Raum 8 (Speiseraum)

FERIENBETREUUNG DER HORTKINDER

In den Ferien können Schüler mit Hortvertrag an unserer Schule bzw. in
einer der umliegenden Grundschulen in Mitte betreut werden. Auch
Schüler ohne Hortvertrag können einen Vertrag zur Ferienbetreuung
abschließen. Näheres erfahren Sie rechtzeitig von den Horterzieherinnen.

DAS NÄCHSTE KASTANIENBLATT KOMMT BESTIMMT

Die Sommerausgabe des KASTANIEN'blatts erscheint voraussichtlich
Anfang Juli 2009. Wer hierfür einen Artikel, Leserbrief, eine Geschichte
oder Sonstiges schreiben will, sollte dies bis zum 12. Juni 2009 getan
haben. Da ist nämlich Redaktionsschluss. Eure Post könnt Ihr uns per
E-Mail an kastanien.blatt@web.de schicken oder aber einfach in den
Kümmerkasten werfen. Bis dann, Eure KASTANIEN'blatt-Redaktion!